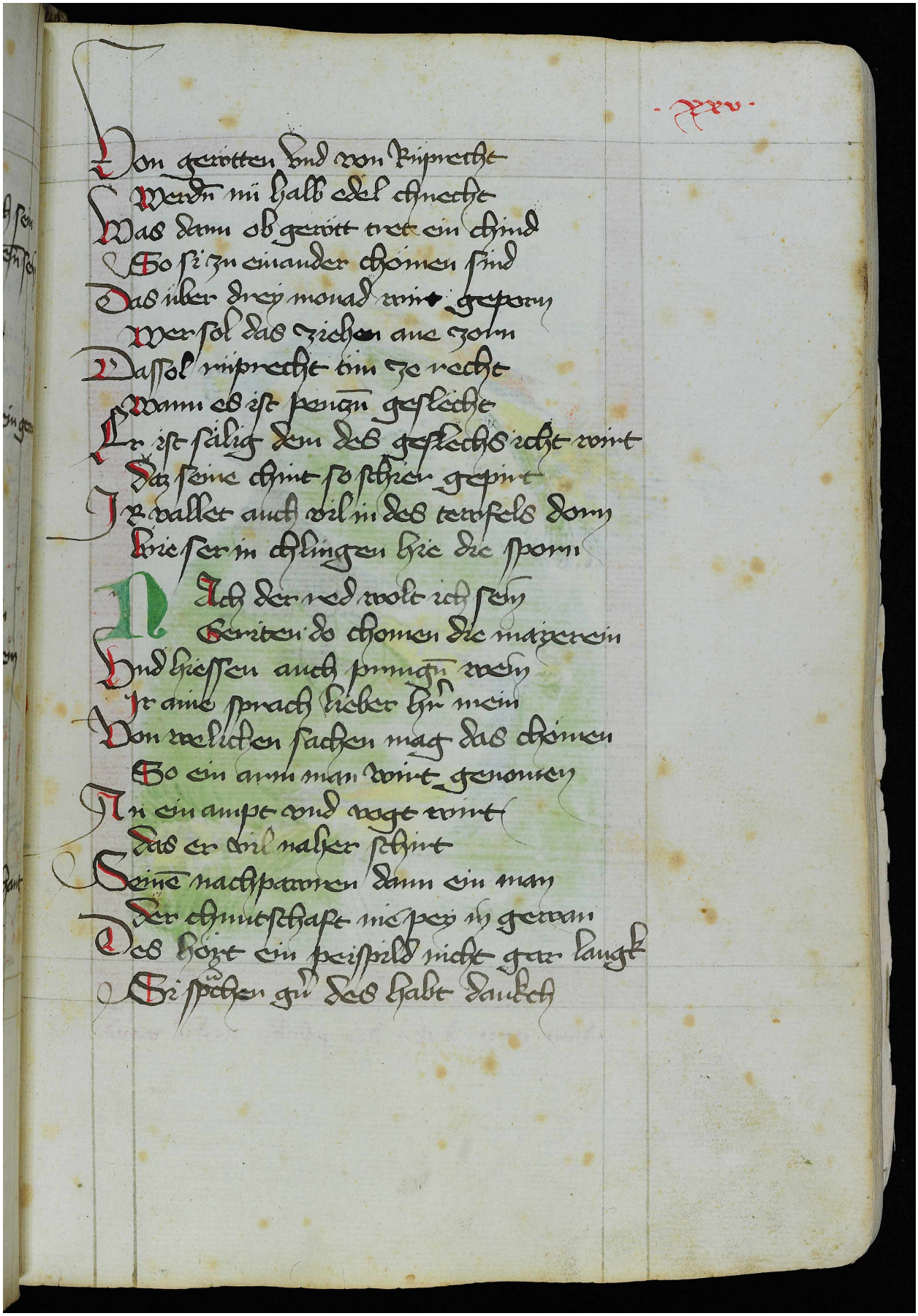
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



Von gewitten und von kinpreche
Werdn mi halb edel chnecht
Was dem ob gewitt tret ein chind
So si zu einander chomen sind
Das inker drey monad wirt geporn
Wer sol das ziehen ane zorn
Dassol kinprechte im ze recht
Wann es ist pengn geslecht
Er ist selig den des geslechts recht wirt
Das seine chint so schier gepirt
Ir valler auch vil in des teufels dorn
Hie ser in chlingen hie die sporn
Ich der red wolt ich sein
Geriten do chomen die maizerein
Und hiessen auch prunch wein
Ir aine sprach lieber hr mein
Von welichen sachen mag das chomen
So ein arm man wirt genomen
An ein ampt und wirt
Das er dil naher schirt
Seine nachsparen denn ein man
Der chunt schafft nie pey in gewan
Des hort ein peispild nicht gar langk
Ei sprechen gu des habt danch